Physik IV – Atome und Moleküle; Sommer 2010

Prof. Wim de Boer & Dr. Frank Hartmann, KIT

Aufgabenblatt 7; Übung am 07. Juni (Montag)

1. Drehimpulsoperatoren

(a) Zeigen Sie $[\hat{L}_z, \hat{L}^2] = 0$ mit $\sum_{ij} \epsilon_{ijk} L_i L_j = i\hbar L_k$

(b) Eigenwert des $\hat{l}^2$ Operators, des Gesamtimpuls. Warum ist der Eigenwert von $\hat{l}^2 = l(l+1)\hbar^2$ und nicht $\hat{l}^2 = l^2\hbar^2$ Annahme: $\hat{l}^2 = \omega^2\hbar^2 F(\theta, \phi)$, zu beweisen $\omega^2 = l(l+1)$ und l gerade. ($L_{\pm} = L_x \pm iL_y$; $\hat{l}_+ F - l, m_{max} = ?$)

2. Es sei $l=3!$ Bestimmen Sie den Betrag des Drehimpulses und die möglichen Werte von m . Zeichnen Sie ein Vektordiagramm mit den möglichen Orientierungen von L bezüglich der z-Achse.

3. Welche Werte kann l für $n=3$ annehmen? Geben Sie für jedes l die möglichen Kombinationen von m an. Für jede Kombination von l und m sind wegen des Elektronenspins zwei Zustände möglich. Bestimmen Sie die Anzahl aller Zustände eines Elektrons mit: $n=3$; $n=4$.

4. Das Trägheitsmoment Θ einer Vinyl-Schallplatte beträgt 10^{-3}kgm^2 . Berechnen Sie den Drehimpuls $L = \Theta\omega$, wenn Sie mit $\frac{\omega}{2\pi} = 33,3 \frac{U}{\text{min}}$ dreht. Wie groß ist ungefähr die Quantenzahl l ?

5. Die Radial-Eigenfunktionen des 1s-Zustandes des Wasserstoffatoms ist kugelsymmetrisch und hat die Form:

$$\Psi(r) = a \times e^{-\frac{r}{r_1}}$$

r_1 ist der erste Bohrsche Radius und a eine, durch die Normierung festzulegende Konstante.

(a) Berechnen Sie die Energie dieses Zustandes!

(b) Bestimmen Sie die Aufenthaltswahrscheinlichkeit $W(r)$ des Elektrons im Abstand r vom Kern!

(c) In welchem Abstand ist die Aufenthaltswahrscheinlichkeit am größten?

(d) Zeichnen Sie die beiden Funktionen $\Psi(r)$ und $W(r)$!

6. Welche Elemente haben die Elektronenkonfigurationen:

(a) $1s^2 2s^2 2p^6 3s^2 3p^2$ und (b) $1s^2 2s^2 2p^6 3s^2 3p^6 4s^2$?

7. Magnetisches Moment, Einstein-de-Haas Versuch

- (a) Berechnen Sie das orbitale magnetische Moment eines Wasserstoffatoms im Grundzustand unter der Annahme des Bohr'schen Modells.
- (b) Ein Eisenzylinder, der so aufgehängt ist, dass er reibungsfrei um seine Symmetrieachse rotieren kann, werde mit Hilfe einer Spule bis zur Sättigung magnetisiert. Nach Umpolen des Spulenstroms beobachtet man, dass der Zylinder mit der Masse M_{Fe} und Trägheitsmoment Θ_{Fe} sich mit der Umdrehungsfrequenz ω dreht. Erklären Sie diesen Befund und berechnen Sie ω als Funktion des atomaren Drehimpulses. In welche Richtung dreht sich der Zylinder?
- (c) Bestimmen Sie aus dem magnetischen Moment des Zylinders im Spulenfeld und der gemessenen Frequenz ω das Verhältnis aus magnetischen Moment und Drehimpuls eines Eisenatoms.
- (d) Berechnen Sie ω unter der vereinfachten Annahme, der Drehimpuls eines jeden Eisenatoms sei gleich dem Drehimpuls eines Elektrons im ersten Bohr'schen Orbital. Die Länge des 1g schweren Zylinders betrage 1 cm ($\rho_{Fe} = 7.87g \times cm^{-3}$)

Matrix: 1a/1b/2/3/4/5a/5b+c/6/7a+7b/7c+7d *Übungsleiter: Frank Hartmann,*
Tel.: +41 (76) 487 4362; Email: Frank.Hartmann@kit.edu

www-ekp.physik.uni-karlsruhe.de/~hartmann/atom10.html